



WIRTSCHAFTSFACHOBERSCHULE
FRANZ KAFKA MERAN

Fachcurriculum

1. Biennium (alle 3 Schwerpunkte)

RELIGION

Kompetenzen am Ende des 1. Bienniums

(aus: „Rahmenrichtlinien für die Fachoberschulen in Südtirol“ – Autonome Provinz Bozen)

Allgemein:

BEZUG ZU DEN KOMPETENZEN LAUT RRL:

Kompetenzbereiche: Der/die Schülerin kann

- Das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen.
- Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen.
- Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen.
- Die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.
- Grundlegende religiöse Ausdruckformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen.
- Die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen.

Kompetenzbeschreibungen: Der/die Schülerin kann

- Sich auf das Suchen und Fragen nach Gott einlassen
- Sich mit der persönlichen Lebens- und Glaubensgeschichte auseinandersetzen und eigene Vorstellungen von Gott formulieren.
- Mit biblischen Texten sachgemäß umgehen und sie in Ansätzen erschließen.
- Die Bedeutung unterschiedlicher religiöser Motive in Lebenskontexten und in verschiedenen Ausdrucksformen reflektieren
- Gemeinsames und Unterscheidendes der monotheistischen Religionen benennen und als Kriterien in dialogischen Situationen berücksichtigen.
- Erfahrungen von Glück und Leid kommunizieren und Ansätze von Deutungs- und Handlungsperspektiven aufzeigen
- Sich mit vielfältigen Sinn- und Wertangeboten der Gesellschaft und mit der Botschaft Jesu vom Reich Gottes in ihrer Bedeutung für ein gelingendes Leben auseinandersetzen.
- Der stärkenden und heilenden Zuwendung Gottes im eigenen Leben nachspüren und verstehen, wie sie sich in den Sakramenten und Sakramentalien verdichten.

- Freiheiten und Zwänge in der Lebenswelt der Jugendlichen zur Sprache bringen, damit verbundene Werte und Grundhaltungen reflektieren und die Bedeutung eines gebildeten Gewissens verstehen lernen.
- Sich mit aktuellen ethischen Fragen auseinandersetzen und Orientierungs- und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.
- Ausgewählte soziale und kulturelle Aspekte der Wirkungsgeschichte des Christusereignisses beschreiben.
- Feste und Festkreise als gelebten und gefeierten Glauben erschließen.
- Zentrale Glaubenswahrheiten zu Jesus Christus im Glauben der Kirche(n) beschreiben
- Erfahrungen mit der Natur zur Sprache bringen, die positiven und negativen Seiten des Fortschritts aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Sicht beleuchten und zu einer verantworteten Haltung gelangen.
- Sich als Frau/Mann sehen und annehmen lernen und für einen verantworteten Umgang mit Leiblichkeit und Geschlechtlichkeit sensibel werden.

METHODEN:

Im Hauptaugenmerk der Methodik steht die Abwechslung, da in Ermangelung einer versetzungsrelevanten Bewertung die Motivation und Neugierde der Schüler unerlässlich ist. So wird mit Einzel- und Gruppenarbeiten, Arbeiten mit verschiedenen Medien, Lehrervortrag, kreativen oder spirituellen Einheiten, Verlegung des Unterrichts nach draußen, spielerische Gestaltung und Heftführung das ganze Spektrum abgedeckt. Auf Schüler mit besonderen Bedürfnissen oder mit besonderem Interesse wird einzeln eingegangen.

Als didaktisches Material stehen Kopien, Medien aus dem Internet, Karten, Didaktische Spielvorlagen, Texte aus den Lehrbüchern und Diskussionsvorlagen zur Verfügung. Die Schüler werden stets ermutigt, sich selbst und eigene Ideen in den Unterricht einzubringen.

BEWERTUNG:

Die Bewertung besteht in einer Zifferbewertung, die jedoch nicht versetzungsrelevant ist. Die Transparenz ist durch das digitale Register gegeben, aber auch durch Besprechung der Bewertung in der Klasse. Es werden Diskussionsbeiträge, Referate, Arbeitsaufträge, individuelle Beiträge zum Unterricht und die Heftführung bewertet.

Jahrgänge: Kenntnisse und Inhalte:

Da die Kenntnisse zum Teil mit dem Ethikunterricht abgestimmt werden müssen, sind der Zeitpunkt und die Inhalte fakultativ.

A = Klassenverband

B = Religionsgruppe

1. Klasse

Kompetenz: Der Schüler kann das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen.

Kenntnisse	Inhalte
Sinnfrage	Die Sinnfrage in der aktuellen Lebenswelt A Biblische Antworten auf die Sinnfrage B
Biblische Gottesbilder	Einige Gottesvorstellungen aus der Bibel Gottesbilder in verschiedenen Lebenssituationen B Eigene Gottesvorstellungen
Jesus der Christus	Das apostolische Glaubensbekenntnis B Persönliche Christusbilder

Kompetenz: Der Schüler kann Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen.

Kenntnisse	Inhalte
Erscheinungsformen des Religiösen bzw, der Religion Versch. Konfessionen	Funktionen von Religionen und Weltanschauungen B

Kompetenz: Der Schüler kann Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen.

Kenntnisse	Inhalte
Der Mensch als sinnsuchendes Wesen	Der eigene Lebensweg Beispiele bekannter Persönlichkeiten Alkohol A
Erscheinungsformen des Religiösen bzw, der Religion.	Riten Der Jahreskreis in der Kirche Kirche als Gemeinschaft B
Symbolverständnis; kirchliche Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung	Sakramente Brauchtum und Feste B

Kompetenz: Der Schüler kann die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.

Kenntnisse	Inhalte
Ethische Positionen; Biblisch-christliches Welt- und Menschenbild Weltbild verschiedener Kulturen	Ethische Grundfrage Begriffserklärungen: Ethik, Moral, Werte. Normen Sittliche Vorstellungen und Traditionen der Gesellschaft Konfliktlösung, Gewalt A Christliche Normen und Gebote B

Kompetenz: Der Schüler kann grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen.

Kenntnisse	Inhalte
Biblische Gottesbilder	Gottesbilder: Das Judentum A
Erscheinungsformen des Religiösen bzw, der Religion	Begriffserklärungen: Spiritualität, Glaube. Religion und Religiosität Starkult Werbung A

Symbolverständnis; Wege der Lebensbegleitung und Daseinsbewältigung	Zeichen und Symbole A
Brauchtum und Feste	Die Bedeutung der zentralen christlichen Feste B Regionales Brauchtum A

Kompetenz: Der Schüler kann die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen.

Kenntnisse	Inhalte
Weltbilder und Weltdeutungen	Persönliche Bekenntnisse Schöpfungsmythen und Wissenschaft Einzigartigkeit eines jeden Menschen A

2. Klasse

Kompetenz: Der Schüler kann das Suchen und Fragen nach Gott zur Sprache bringen und sich mit der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus auf der Grundlage der Bibel auseinandersetzen,

Kenntnisse	Inhalte
Beispiele der Kirchen-, Kunst - und Kulturgeschichte	Christusdarstellungen im Laufe der Geschichte B Beispiele für das Suchen nach Gott
Glücks- und Leiderfahrung	Viktor Frankl und Logotherapie Zitate zum Thema Glück aus der Literatur Die Suche nach Glück: Drogen und Sucht A
Sinnangebote: Religiöse Bewegungen und Gruppierungen	Grundzüge des Phänomens Sekten anhand von einzelnen Beispiele A

Kompetenz: Der Schüler kann Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen benennen und sie im Gespräch angemessen zum Ausdruck bringen.

Kenntnisse	Inhalte
Monotheistische Religionen; Situation andersgläubiger Menschen bei uns	Islam: Grundstruktur und Feste Kreuzritter Erfahrungsgeschichten der Schüler: Beispiele A
Lehrgebäude religiöser Bewegungen und Gruppierungen	Einzelne Beispiele religiöser Gruppen in der Kirche: Ordensleben heute B

Kompetenz: Der Schüler kann Erfahrungen und Situationen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsam wahrnehmen.

Kenntnisse	Inhalte
Beziehung, Freundschaft, Liebe und Sexualität	Fragen der Schüler Gesellschaftliche Vorgaben zum Thema Ehe als mögliche Form der Partnerschaft A

Kompetenz: Der Schüler kann die Bedeutung ethischer Weisungen der Religionen aufzeigen und zu deren Relevanz für eigene Entscheidungsfindungen Stellung nehmen.

Kenntnisse	Mögliche Inhalte
verschiedene Wertangebote;	Wertangebote aus dem Fernsehen Beispiele wertorientierter Lebensgeschichten Themenbezogene Hinterfragung von aktuellen Themen A
Persönliche Entscheidungssituationen und gesellschaftliche Konfliktfelder	Das Gewissen Werte und Aufforderungen der heutigen Gesellschaft Beispiele von Querdenkern Kennenlernen der Hilfsstellen in Südtirol A

Kompetenz: Der Schüler kann grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen, beschreiben und in verschiedenen Kontexten wieder erkennen und einordnen.

Kenntnisse	Inhalte
Biblische Hermeneutiken	Entstehung einzelner biblischer Bücher und deren historischen Hintergrund Mögliche Deutungen biblischer Texte auf das eigene Leben beziehen Verschiedene Deutungsmöglichkeiten biblischer Texte (bildlich, tiefenpsychologisch, feministisch...) B

Kompetenz: Der Schüler kann die Frage nach der Herkunft von Mensch, Welt und Kosmos stellen, sich mit Antworten aus verschiedenen Kulturen, Wissenschaften und der christlichen Schöpfungstheologie auseinandersetzen und für die Schöpfung Sorge tragen.

Kenntnisse	Mögliche Inhalte
Ethische Aspekte der Nachhaltigkeitsdiskussion	Fragen der Schüler Wie wir Umwelt erleben Unsere Verantwortung und unsere Möglichkeiten (Beispiele) A Enzyklika „Laudato sii“ B